

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 22 (1951)

Heft: 2

Rubrik: Die Seite des Personals

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITE DES PERSONALS

Wir erinnern gerne nochmals an den in der Januar-Nummer erschienenen Aufruf zur Gründung einer «Organisation für das Heimpersonal». Leser, die diese Nummer nicht erhalten haben, können sie gratis bei der Administration der Buchdruckerei A. Stutz & Co., Wädenswil, beziehen. Interessenten werden gebeten, sich sobald als möglich bei einem der drei Unterzeichneten des Aufrufes zu melden, deren Adressen nachstehend wiederholt werden:

H. Frischknecht, Werkführer, Landheim, Brüttisellen;

Frl. J. Kaufmann, Erzieherin, Gebrechlichenheim Kronbühl, St. Gallen;

A. Aeberhard, Erzieher, Knabenheim Selnau, Zürich 1.

Fortbildungskurs für das Personal der bernischen Erziehungsheime

Winter 1950/51 — II. Hälfte, nach Neujahr

Kurs A. Freitag, den 2. Februar 1951

Kurs B. Freitag, den 16. Februar 1951

09.15 Uhr Herr André Widmer, Wabern, zeigt und übt mit den Teilnehmern «Spiele für die Wohnstube».

14.00 Uhr Herr Dr. Hans Hegg, Erziehungsberater, Bern, spricht über «Ursachen der Verwahrlosung», 1. Teil.

Kurs A. Freitag, den 9. Februar 1951

Kurs B. Freitag, den 23. Februar 1951

09.15 Uhr Herr Jakob Wirth, Vorsteher, Köniz, spricht über «Unsere Sorgenkinder und ihre Umwelt in Elternhaus, Schule, Heim und Erwerbsleben».

Anschliessend werden lehrreiche und interessante Filme vorgeführt, so der Pro-Infirmität-Tonfilm «Und Dein Bruder» sowie ein weiterer, noch nicht endgültig bestimmter.

14.00 Uhr Herr Dr. Hans Hegg spricht über «Ursachen der Verwahrlosung», 2. Teil.

Wir bitten, für die Diskussion recht viele Fragen bereitzuhalten, auch solche, die nicht direkt mit dem Thema zusammenhängen.

Kurslokal für alle Tage:

Konferenzsaal der Französischen Kirche in Bern
Zeughausgasse

Wie bisher werden den nichtstaatlichen Erziehungsheimen die pro Person Fr. 2.— übersteigenden Fahrkosten vergütet.

Wir bitten um regen Besuch und hoffen, dass der Kurs wiederum viel Belehrung, Anregung und Freude mit sich bringen werde.

Für den Verein bernischer Heimleiter:

J. Wirth, Schloss Köniz, Tel. (031) 5 02 70.

Studienkommission für die Anstaltsfrage

Organ der Schweizerischen Landeskonferenz
für soziale Arbeit

4. Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1949 bis
30. Juni 1950.

I. Allgemeines

In der Berichtsperiode hat sich die Tätigkeit unserer Kommission mehr und mehr von den einzelnen Ausschüssen auf das Sekretariat verlagert, weil die erstern, soweit es um die Aufstellung von Richtlinien ging, ihre Arbeiten grösstenteils abgeschlossen haben.

1. Nach wie vor war die Zusammenarbeit mit der Justizabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements und dem Ausschuss für Strafvollzug und Anstaltswesen der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren, aber auch mit allen andern sich um das Wohl der Anstalten mühenden Körperschaften gut. Sie bildet die Grundlage für ein erspriessliches Wirken unserer Kommission und für die Förderung des schweizerischen Anstaltswesens überhaupt.

2. Um die Landwirtschaftslehre in den Heimen soweit nötig zu fördern, übermittelten wir den hiefür in Frage Kommenden mit Rundschreiben vom 2. Juli 1949 die Richtlinien des Schweizerischen Landwirtschaftlichen Vereins zur Ausbildung von Landwirtschaftslehrlingen in der Schweiz.

3. Die Augustnummer 1949 der Zeitschrift «L'Information au service du travail social», Lausanne, war unter dem Titel «La réforme des asiles» in dankenswerter Weise den Arbeiten unserer Kommission gewidmet.

4. Auf Anregung des Forums helveticum wurde im Winter 1949/50 die Gründung eines Pressedienstes für Anstaltsfragen besprochen. Das Sekretariat erklärte sich bereit, bei diesem Dienst, der allenfalls an den Verein für Schweizerisches Anstaltswesen angelehnt werden soll, mitzuwirken.

5. Es fanden drei Expertisen statt, wodurch sich deren Gesamtzahl seit der Gründung unserer Kommission auf 28 erhöht. Erfreulicherweise konnte die Kostenfrage für die uns von der Eidg. Justizabteilung übertragenen Bauexpertisen geregelt werden. Künftig werden die Kosten wie folgt getragen: $\frac{1}{3}$ von der begutachteten Anstalt (resp., wenn diese dazu nicht in der Lage ist, von der Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit), $\frac{1}{3}$ vom Ausschuss für Strafvollzug und Anstaltswesen der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren, $\frac{1}{3}$ von der Justizabteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements.

II. Aus der Arbeit einzelner Ausschüsse

Der Ausschuss II, Planung des schweizerischen Anstaltswesens, befasste sich nach wie vor zunächst mit der Koordination der Anstaltswerkstätten. Das im letz-